

*Leitthema 5: Geographie und Globaler Wandel*

## **Die sozial-ökologische Krise der Küsten: Transformation, nachhaltige Entwicklung und die Rolle der Wissenschaft**

**Sitzungsleitung:** **Silja Klepp**, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Geographisches Institut, Ludewig-Meyn-Str. 14, 24118 Kiel

**Barbara Neumann**, Institute für transformative Nachhaltigkeitsforschung / Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), Berliner Str. 130, 14467 Potsdam

### **Kurzabstract**

*Die Fachsitzung untersucht die nachhaltige Transformation von Küstenräumen. Dabei geht es um eine kritische Reflektion von sozialen Prozessen wie auch von Transformationskonzepten und -ansätzen.*

### **Exposé**

Die sozialökologische Krise manifestiert sich auch und vor allem in den Küstenzonen mit ihren besonderen Gegebenheiten. Der zunehmende Druck durch Bevölkerungswachstum, Ressourcennutzung und andere *Global Change*-Prozesse erfordert Maßnahmen, die sehr unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse berücksichtigen und die zunehmende Verschlechterungen der Meeres- und Küstenumwelt ernst nehmen. Dabei haben Küstengesellschaften im Laufe der Jahrhunderte immer wieder eine hohe Innovationskraft bewiesen, um Veränderungen und Risiken zu bewältigen, wenn man an die Land- und Seewirtschaft, zeitgenössische Ansätze des Co-Managements oder Anpassungsmaßnahmen wie Eindeichungen, Küstenschutz oder "schwimmende Häuser" denkt. Diese Entwicklung und zugleich Spannungs- und Konfliktverhältnisse maritim geprägter *NaturenKulturen* zeigen sich auch in verschiedenen Narrativen und Modi der nachhaltigen Entwicklung und Transformation.

Die Fachsitzung untersucht die Voraussetzungen, Auslöser, Katalysatoren, Rationalitäten und Ansätze für nachhaltige Transformationen in Küstenregionen, wie sie zur Erreichung von Entwicklungszielen unter der 2030 Agenda für Nachhaltige Entwicklung erforderlich ist. Das Konzept der Transformation, ein umstrittenes Schlagwort in sozialökologischen Debatten, ist dabei ein heuristisches Konzept um diese an Dynamik gewinnenden Prozesse zu erfassen. Wir fragen, welche unterschiedlichen Interpretationen von Transformation zirkulieren und ob das Konzept, das zugleich normative wie analytische Ansätze einschließt, das Potential hat, die Komplexität von globalem Wandel und Innovationen in Richtung nachhaltiger Entwicklung zu fassen und zu unterstützen. Dazu müssen wir auch auf Fragen von Macht und (Wissens-)Repräsentationen eingehen, die sich in Küstengebieten manifestieren. Und auch der Transformationsbegriff muss dabei ebenso wie der Begriff der „Nachhaltigkeit“ im Kontext unterschiedlicher Interpretationen und (Kultur-) Verständnisse analysiert werden.

Hierfür laden wir Vorträge aus Theorie und Praxis ein, die kritische Reflexionen über den Wandel zu einer nachhaltigen Entwicklung der Küstenzonen bieten. Leitfragen könnten dabei sein:

## Deutscher Kongress für Geographie, Kiel, 2019

Welche sozialen, strukturellen oder materiellen Formationen aktivieren und erleichtern Transformation? Wie kann man Transformation tatsächlich "machen" und welche Rolle hat dabei die Wissenschaft? Was können wir von Transformationsprozessen in Küstenzonen lernen und wie verhalten sie sich zu Transformationstheorien?